

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kultur, Kunst & Musik – Ausgabe 19

Holzarten sehen, fühlen und riechen

Yvonne Wagner



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Holzarten sehen, fühlen und riechen

Ziel:

Fördert:

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Sinne schulen
- Holz als wertvollen Rohstoff wahrnehmen
- Aufmerksamkeit
- Wahrnehmung
- gering
- 4 bis 6 Kinder
- ab 3 Jahren
- Gruppenraum
- kleine Stücke verschiedener Holzarten (roh oder gehobelt, ohne Rinde) z. B. Linde, Ahorn, Buche, Walnuss, Kirsche, Kiefer
- dünner wasserfester Stift
- evtl. Spende (an Bootsbauer, Schreiner ...)
- ca. 1 Stunde
- ca. 10 Minuten pro Kleingruppe

Vorbereitung:

Besorgen Sie mindestens fünf verschiedene Holzstücke unterschiedlicher Arten. Es reichen kleine Reststücke, sie sollten aber abgesägt und entrindet sein. Mindestens eine Schnittkante sollte zu sehen sein.



Tipp:

Fragen Sie dafür bei einem Tischler/Schreiner, in einer Zimmerei oder bei einem Bootsbauer nach Resten. Lassen Sie sich sagen, um welches Holz es sich jeweils handelt, und schreiben Sie es direkt darauf.

Einstimmung:

Bitten Sie die Kinder, sich an einen Tisch zu setzen und ihre Augen zu schließen. Erklären Sie, dass Sie jedem von ihnen etwas in die Hand geben werden, was sie – ohne zu sprechen – mit den Händen erforschen sollen. Regen Sie an, auch mal daran zu riechen.



Hinweis:

Wenn sich die Kinder schwer tun, die Augen für ein paar Minuten geschlossen zu halten, können Sie Tücher als Augenbinden benutzen. Alternativ legen Sie je ein Tuch über die Holzstücke.



Hintergrundwissen:

Üblicherweise erfassen wir Sehenden die Dinge zuerst mit den Augen. Schließen wir sie und konzentrieren uns ganz auf einen oder mehrere andere Sinne, können wir diese aktivieren und wesentlich mehr über sie wahrnehmen als beim gleichzeitigen Betrachten des Gegenstandes.

Durchführung und Umsetzung:

Die Kinder öffnen ihre Augen und sehen an, was sie in den Händen halten. Fragen Sie nach:

- Wer hat den Gegenstand erkannt?
- Was haltet ihr in den Händen?
- Wie hat es sich angefühlt?
- Wie riecht es?
- Habt ihr es euch so vorgestellt?

Die Kinder erzählen der Reihe nach und geben dann jeweils ihr Holzstück herum, damit die anderen Kinder ebenfalls daran riechen und es fühlen können. Erkennen die Kinder Unterschiede zwischen den Hölzern? Welche?

Lassen Sie die Kinder nun auch beschreiben, wie ihre Holzstücke aussehen.

Können die Mädchen und Jungen gewisse Übereinstimmungen der Hölzer finden, z. B. Farbe, Maserung, Geruch?

Sagen Sie den Kindern die Namen der Holzarten. Vielleicht erkennen einige von ihnen auch selbst Holzarten und können sie benennen. Oder sie wissen, dass ein bestimmtes Möbelstück daraus gefertigt wurde und können es beschreiben oder in der Kita zeigen.

Erweiterungsmöglichkeit:

Die Kinder können ihre Holzstücke nehmen und in der Kita nach ähnlichem Holz suchen, das zu Möbeln, Instrumenten oder Spielsachen verarbeitet wurde. Auch in der Küche könnten die Kinder fündig werden, wenn sie z. B. einen Kochlöffel aus Buchenholz finden.

Reflexions- und Schlussphase:

Fassen Sie mit den Kindern zusammen, welches Holz sie in den Händen halten:

- Name
- Aussehen
- Geruch
- Oberfläche (weich, glatt ...)
- Maserung
- Gewicht